

SP-Fraktion vom 19. Januar 2018

Die Geschehnisse rund um die Schule Seefeld im Jahr 2017 sind der Öffentlichkeit zur Genüge bekannt. Die SP-Fraktion bedauert das Vorgefallene und hat den Bericht Friederich intensiv studiert und diskutiert. Sie teilt die Haltung des Verfassers, dass rechtliche oder disziplinarische Massnahmen unverhältnismässig wären. Glücklicherweise hat zu keiner Zeit eine gesundheitliche Gefährdung von Schüler\*innen und Lehrer\*innen bestanden. Die Schulleitung PGS hat ihre Verantwortung während des ganzen überprüften Zeitraums vorbildlich wahrgenommen.

Die Aufarbeitung der Geschichte erfolgte einerseits verwaltungsintern, andererseits durch einen externen Experten. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag für die interne und die externe Überprüfung bekanntlich nach der Eskalation am Eltern-Informationsabend zur Schule Seefeld am 31. Mai 2017. Das Resultat der externen Überprüfung liegt nun als Bericht Friederich vor.

Aufgrund dieses Berichts sieht die SP-Fraktion Handlungsbedarf einerseits in der ungenügenden Zusammenarbeit zwischen den beiden städtischen Ämtern AfS und ABS, andererseits wegen der Fehleinschätzung der tatsächlichen Situation seitens der Verantwortlichen. Die offensichtlichen Defizite in der Kommunikation taten ihr Übriges, um die Situation rund um die Schule Seefeld negativ zu akzentuieren. Anlass zu Irritation gibt insbesondere der Facebook-Eintrag des zuständigen Direktionsvorstehers vom 13. Dezember 2017 (siehe Rückseite). Die Stadt Thun handelte laut dem Bericht Friederich nicht jederzeit in allen Teilen richtig, womit der Facebook-Eintrag die Einschätzung des Berichtsverfassers stützt, dass besonders auf der kommunikativen Ebene Fehler gemacht worden sind.

Als Schlussfolgerung der Aufarbeitung werden im Bericht Friederich 5 konkrete Empfehlungen an den Gemeinderat aufgelistet. Empfehlungen Nr. 1, 2 und 5 wurden bereits umgesetzt. Insbesondere aus der Empfehlung Nr. 4 ergibt sich für die SP-Fraktion Handlungsbedarf.

Wir bitten den Gemeinderat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Mit welchen konkreten Massnahmen will der Gemeinderat die Empfehlung Nr. 4 des Berichts Friederich umsetzen? („Der Gemeinderat veranlasst eine Überprüfung der Organisation der Schulraumplanung und des Zusammenwirkens mit andern städtischen Stellen in diesem Zusammenhang, auch aus einer „Aussensicht“ und unter Berücksichtigung andernorts gesammelter Erfahrungen“)
2. Wie sieht der Fahrplan für die Überprüfung der Organisation der Schulraumplanung aus?
3. Wie sieht die Schulraumplanung für die Schule Seefeld für den Zeitraum der nächsten 10 -15 Jahre aus?
4. Wie beurteilt der Gemeinderat die politische Führung von ABS und AfS im Zusammenhang mit den Vorfällen rund um die Schule Seefeld?
5. Wie beurteilt der Gemeinderat die Kommunikation des Vorstehers BiSK im Nachgang zur Medienkonferenz über den Bericht Friederich, insbesondere dessen Einträge auf Facebook?



Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

Thun, 19. Januar 2018



Roman Gimmel

13. Dezember 2017 um 21:05 · 🌐

Ohne Worte ...

